

Q2 06

Zwischenbericht zum 30. Juni 2006

Continental 

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2006	2005	2006	2005
Umsatzerlöse	7.230,9	6.807,7	3.619,3	3.554,6
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	- 5.464,5	- 5.189,1	- 2.692,0	- 2.694,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.766,4	1.618,6	927,3	860,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 316,7	- 291,0	- 160,6	- 148,3
Vertriebs- und Logistikkosten	- 422,2	- 409,4	- 211,9	- 204,5
Allgemeine Verwaltungskosten	- 224,3	- 221,6	- 113,5	- 109,9
Sonstige Erträge und Aufwendungen	- 95,1	- 15,9	- 74,8	2,0
Ergebnis assoziierter Unternehmen	8,3	3,7	3,3	1,8
Übriges Beteiligungsergebnis	5,6	1,3	- 0,2	3,7
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	722,0	685,7	369,6	404,8
Zinserträge	15,3	8,9	8,2	3,8
Zinsaufwendungen	- 69,4	- 62,1	- 46,3	- 33,8
Zinsergebnis	- 54,1	- 53,2	- 38,1	- 30,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	667,9	632,5	331,5	374,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 230,8	- 209,7	- 122,8	- 124,2
Konzernergebnis	437,1	422,8	208,7	250,6
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	- 13,5	- 11,8	- 7,0	- 6,0
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	423,6	411,0	201,7	244,6
Ergebnis pro Aktie in €	2,90	2,82	1,38	1,68
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	2,78	2,70	1,32	1,60

Umsatz/EBIT

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2006	2005	2006	2005
Automotive Systems				
Umsatz	2.853,9	2.656,3	1.418,9	1.374,7
EBIT	316,8	277,3	165,4	153,5
in % vom Umsatz	11,1	10,4	11,7	11,2
Pkw-Reifen				
Umsatz	2.243,4	2.081,2	1.154,3	1.100,6
EBIT	211,9	247,5	103,9	156,4
in % vom Umsatz	9,4	11,9	9,0	14,2
Nfz-Reifen				
Umsatz	719,7	651,1	373,5	344,5
EBIT	44,2	51,1	24,5	33,6
in % vom Umsatz	6,1	7,8	6,6	9,8
ContiTech				
Umsatz	1.475,3	1.469,2	705,2	761,3
EBIT	175,3	130,0	92,4	71,9
in % vom Umsatz	11,9	8,8	13,1	9,4
Sonstige				
Umsatz	- 61,4	- 50,1	- 32,6	- 26,5
EBIT	- 26,2	- 20,2	- 16,6	- 10,6
Konzern				
Umsatz	7.230,9	6.807,7	3.619,3	3.554,6
EBIT	722,0	685,7	369,6	404,8
in % vom Umsatz	10,0	10,1	10,2	11,4

Zwischenbericht zum 30. Juni 2006

EU-Kommission genehmigt Übernahme des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola, Inc.

Am 23. Juni haben wir von der EU-Kommission die Genehmigung zur Übernahme des Automobilelektronik-Geschäfts der Motorola Inc. erhalten. Die Kartellbehörden in den USA hatten schon frühzeitig ihre Genehmigung erteilt. Der Kauf wurde zum 2. Juli 2006 vollzogen.

Ziel als ein Offizieller Partner der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™ erreicht

Unser Ziel als ein Offizieller Partner der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™ haben wir erreicht. Unsere Markenbekanntheit weltweit und besonders in unseren Kernmärkten ist messbar gestiegen. Zur internationalen Stärkung der Marke Continental setzen wir weiterhin auf die weltweit populärste Sportart. Deshalb führen wir unser Engagement als Offizieller Sponsor bei der Fußball-Europameisterschaft UEFA EURO 2008™ in Österreich und der Schweiz fort.

Continental schließt Contractual Trust Arrangement ab

Ende Juni 2006 hat Continental 300 Mio € auf den Treuhänder Continental Pension Trust e.V. zur Teilfinanzierung von Pensionsverpflichtungen gegenüber deutschen Mitarbeitern und Pensionären übertragen. Durch diesen Schritt wird die Vergleichbarkeit der Finanzberichterstattung verbessert, gleichzeitig werden zukünftige Refinanzierungsrisiken reduziert und die Kapitalkosten optimiert.

Ankündigung zur Einstellung der Reifenproduktion auf unbestimmte Zeit im Werk Charlotte, USA

Am 10. März 2006 hat die Continental Tire North America, Inc. (CTNA) ihre Absicht bekannt gegeben, die Produktion von Pkw-Reifen am Standort Charlotte, USA, am 15. September 2006 auf nicht absehbare Zeit einzustellen. Diese Maßnahmen sowie die bisher angekündigten Reduktionen sind noch abwendbar, soweit die Gewerkschaft United Steel Workers of America und CTNA sich noch auf Schritte zur Kostensenkung einigen. Die Implementierung der Maßnahmen führte im ersten Halbjahr zu Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 45,0 Mio €.

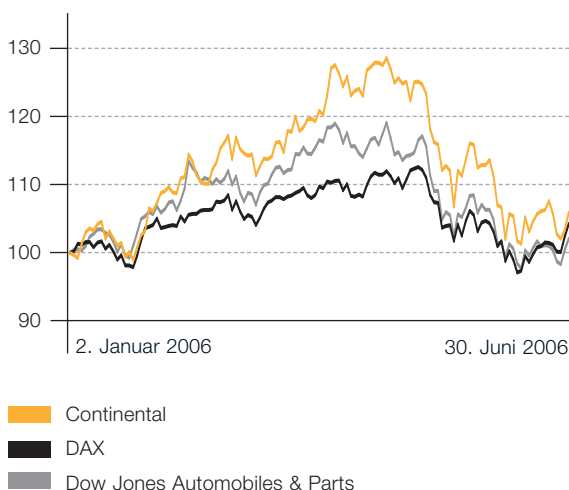
Entwicklung der Continental-Aktie

Im zweiten Quartal 2006 konnte die Continental-Aktie die positive Kursentwicklung der Vorquartale nicht fortsetzen. Nachdem die Aktie am 31. März bei 90,85 € geschlossen hatte und am 26. April ein neues Allzeithoch in Höhe von 97,14 € erreichte, war die weitere Entwicklung

im zweiten Quartal durch eine deutliche Abschwächung gekennzeichnet. Der Kurs der Aktie schloss am 30. Juni bei 79,92 €. Dies entspricht einem Rückgang im zweiten Quartal um 12%. Maßgeblich für die Abschwächung war in erster Linie die Konsolidierung des Kapitalmarkts. So zeigten sowohl der deutsche Leitindex DAX als auch der Dow Jones Automobiles & Parts Euro-Index im zweiten Quartal eine negative Entwicklung. Dabei verlor der DAX 4,8% während der Dow Jones Automobiles & Parts Euro-Index 12,3% eingebüßt hat. Zudem haben einige unserer großen internationalen Wettbewerber im Reifenbereich vor dem Hintergrund steigender Rohmaterialpreise – insbesondere Naturkautschuk – den Kapitalmarkt mit einer Gewinnwarnung überrascht. Diese Nachrichten haben den Kurs der Continental-Aktie seit Mai 2006 zusätzlich belastet.

Die Börsenkapitalisierung betrug am 30. Juni bei 146,0 Mio Aktien 11,7 Mrd €. Sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr 2006 war der Aktienumsatz etwas schwächer als in den vergleichbaren Zeiträumen des vergangenen Jahres.

Aktienkursentwicklung



Aktionärsstruktur

Die Barclays PLC, London, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass der von mehreren Gesellschaften der Barclays-Gruppe gehaltene Stimmrechtsanteil am 23. Juni 2006 insgesamt die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,5% betrug.

Mitarbeiterzahl gestiegen

Am 30. Juni 2006 beschäftigte Continental 80.306 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ein Anstieg um 457 Beschäftigte gegenüber dem 31. Dezember 2005. Einstellungen neuer Mitarbeiter erfolgten in den Divisionen Automotive Systems und Nfz-Reifen. In den Divisionen Pkw-Reifen und ContiTech verringerte sich die Beschäftigtenzahl.

Bewertungsrichtlinien

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Bewertungsrichtlinien sind im Geschäftsbericht 2005 ausführlich erläutert. Da der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 gemäß der EU-Verordnung in Verbindung mit § 315a HGB erstmalig nach IFRS aufgestellt wurde, ergaben sich Anpassungen für das gesamte Geschäftsjahr 2005, die Auswirkungen auf die im Jahr 2005 veröffentlichten Zwischenberichte hatten. Diese betrafen vor allem den Ausweis von bestimmten Anteilen von Minderheiten sowie die endgültige Gliederung und Bewertung bestimmter Sachverhalte, z.B. Entwicklungskosten. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Auswirkungen auf die Quartalsberichte

Obwohl einige Teile unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Quartalsabschlüsse insgesamt davon unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte in der laufenden Periode sind in der Zusammenfassung des Zwischenberichts oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten. Es gab keine wesentlichen Veränderungen von Schätzungen oder ungewissen Verpflichtungen zwischen dem Vorjahresgeschäftsbericht und den vergleichenden Zwischenberichtsperioden, die zu wesentlichen Anpassungen der aktuellen Zwischenberichtsperiode geführt haben.

Continental-Konzern

Umsatzanstieg um 6,2%;

Ergebnisverbesserung um 5,3%;

Anstieg des bereinigten EBIT um 17,1%

Der **Konzernumsatz** stieg im ersten Halbjahr 2006 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,2% auf 7.230,9 Mio € (Vj. 6.807,7 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen erhöhte sich der Konzernumsatz ebenfalls um 6,2%. Roulunds trug mit 14,5 Mio € zum Umsatz bei.

Die weltweit weiterhin starke Nachfrage nach Rohstoffen, politische Unsicherheiten und anhaltende Spekulationen treiben die Rohmaterialpreise in die Höhe. Die steigenden Preise, insbesondere für Naturkautschuk und Öl, belasteten das operative Konzernergebnis (EBIT) im ersten Halbjahr 2006 mit rund 127 Mio € im Vergleich zu den Durch-

schnittspreisen des Gesamtjahres 2005 bzw. mit rund 158 Mio € im Vergleich zu den Preisen des ersten Halbjahres 2005.

Das **operative Konzernergebnis (EBIT)** stieg um 5,3% auf 722,0 Mio € (Vj. 685,7 Mio €). Die Umsatzrendite in Höhe von 10,0% lag nahezu auf Vorjahresniveau (10,1%). Roulunds trug mit 1,4 Mio € zum EBIT bei. Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Einmaleffekte ergibt sich eine Verbesserung des EBIT um 112,8 Mio € bzw. 17,1%.

In den USA wurden im Jahr 2005 die leistungsorientierten Pensionspläne (Defined Benefit) für Angestellte „eingefroren“ und auf feste Zuzahlungen (Defined Contribution) umgestellt. Dies führte, im Wesentlichen aufgrund der dadurch nicht mehr zu berücksichtigenden Gehaltsdynamik, zu einer einmaligen Auflösung der bisher dafür gebildeten Beträge in Höhe von 27,0 Mio €.

Die Restrukturierungsmaßnahmen im Werk Charlotte, USA, hatten im ersten Halbjahr 2006 Aufwendungen in Höhe von 45,0 Mio € zur Folge.

Zur Optimierung unserer Kostenstruktur im Bereich Radbremse der Division Automotive Systems planen wir, Produktionskapazität aus dem Werk Ebbw Vale, Großbritannien, in das slowakische Werk Zvolen zu verlagern. Dafür fielen im Berichtszeitraum Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 20,2 Mio € an.

Aus dem Erwerb von 100% der Anteile der Roulunds Rubber A/S ergab sich, auf Basis einer vorläufigen Kaufpreisallokation, ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von 13,1 Mio €, der sich positiv auf das EBIT auswirkte. In diesem Zusammenhang können in der Zukunft Restrukturierungsaufwendungen entstehen.

Der **Zinsaufwand** der ersten sechs Monate in Höhe von 54,1 Mio € übertraf den Vorjahreswert (53,2 Mio €). Dabei wurden positive Effekte aus dem weiteren Verschuldungsabbau durch negativ wirkende Fremdwährungskurseffekte überkompensiert.

Das **Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen** stieg um 3,1% auf 423,6 Mio € (Vj. 411,0 Mio €) und das Ergebnis pro Aktie auf 2,90 € (Vj. 2,82 €).

Für die ersten sechs Monate 2006 ergibt sich ein **Free Cashflow** in Höhe von - 351,4 Mio € (Vj. - 65,3 Mio €). Die negative Veränderung ist im Wesentlichen auf die Einzahlung von 300 Mio € in den Continental Pension Trust e.V. zurückzuführen. Darüber hinaus wirkten sich das unterjährig saisonbedingt durchschnittlich höhere **Working Capital** im Vergleich zum Jahresende 2005

und gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gestiegene Investitionen in Sachanlagen und Software aus.

Die Nettofinanzschulden erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2005 um 449,0 Mio € und verringerten sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2005 um 255,2 Mio € auf 942,2 Mio €.

Die Gearing Ratio sank im Vergleich zum 30. Juni 2005 auf 23,4% (Vj. 37,0%).

Der **Aufwand für Forschung und Entwicklung** stieg zum 30. Juni 2006 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,8% auf 316,7 Mio € (Vj. 291,0 Mio €) und entspricht 4,4% vom Umsatz (Vj. 4,3%).

Im ersten Halbjahr 2006 wurden 362,1 Mio € (Vj. 346,4 Mio €) in Sachanlagen und Software investiert. Die **Investitionsquote** beträgt nach sechs Monaten 5,0% (Vj. 5,1%). Automotive Systems investierte vor allem in neue Technologien für elektronische Brems- und Sicherheitssysteme sowie in die Erweiterung der Fertigungskapazität an Niedrigkostenstandorten. Investitionsschwerpunkt der Reifen-Divisionen ist das neue Werk in Brasilien. Außerdem wurde auch in diesen Divisionen der Kapazitätsausbau an Niedrigkostenstandorten fortgeführt. Dabei erweitert die Division Pkw-Reifen die Fertigungskapazität für High-Performance-Reifen und die Division Nfz-Reifen das Produktionsvolumen in Malaysia. ContiTech investierte in die Rationalisierung der Produktionsabläufe und in neue Produkte.

Automotive Systems

Umsatzanstieg um 7,4%;

Ergebnisverbesserung um 14,2%;

Anstieg des bereinigten EBIT um 24,8%

Die Division Automotive Systems steigerte den Umsatz während des ersten Halbjahres 2006 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,4% auf 2.853,9 Mio € (Vj. 2.656,3 Mio €). Bereinigt um Währungskursveränderungen ergibt sich eine Erhöhung um 6,2%.

Ein Großteil des Umsatzwachstums erzielten die Geschäftsbereiche Elektronische Brems- und Sicherheitssysteme, Hydraulische Bremssysteme sowie Fahrwerk & Antrieb.

Automotive Systems erhöhte das operative Ergebnis (EBIT) um 14,2% auf 316,8 Mio € (Vj. 277,3 Mio €) und die Umsatzrendite auf 11,1% (Vj. 10,4%). Bereinigt um Einmaleffekte ergibt sich eine Verbesserung des EBIT um 67,0 Mio € bzw. 24,8%.

Das „Einfrieren“ der leistungsorientierten Pensionspläne im Jahr 2005 in den USA hatte eine einmalige Auflösung der bisher dafür gebildeten Beträge in Höhe von 7,3 Mio € zur Folge.

Die geplante Verlagerung von Produktionskapazität aus dem Werk Ebbw Vale, Großbritannien, in das slowakische Werk Zvolen führte zu Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 20,2 Mio €.

Pkw-Reifen

Umsatzsteigerung um 7,8%;

Ergebnisrückgang um 14,4%;

Anstieg des bereinigten EBIT um 10,2%

Die Division Pkw-Reifen erhöhte den Umsatz während der ersten sechs Monate 2006 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2005 um 7,8% auf 2.243,4 Mio € (Vj. 2.081,2 Mio €). Bereinigt um Währungskursveränderungen beträgt der Anstieg 5,8%.

Eine Steigerung um weltweit 2% erzielten wir beim Absatz an die Automobilindustrie. Während die Verkäufe im Ersatzgeschäft der NAFTA-Region unter Vorjahresniveau lagen, konnte der Vorjahreswert im europäischen Ersatzgeschäft übertroffen werden. Der Produktmix verbesserte sich erneut.

Die steigenden Rohstoffpreise belasteten das Ergebnis im ersten Halbjahr 2006 mit rund 74 Mio € im Vergleich zu den Durchschnittspreisen des Gesamtjahres 2005 bzw. mit rund 95 Mio € im Vergleich zu den Preisen der ersten sechs Monate 2005.

Obwohl der Absatz im Ersatzgeschäft der NAFTA-Region unter Vorjahr lag, stieg der Umsatz deutlich an und führte – bereinigt um Einmaleffekte – zu einer erheblichen Verbesserung des EBIT.

Die Division Pkw-Reifen verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) um 14,4% auf 211,9 Mio € (Vj. 247,5 Mio €) und der Umsatzrendite auf 9,4% (Vj. 11,9%). Bereinigt um Einmaleffekte ergibt sich eine Verbesserung des EBIT um 23,8 Mio € bzw. 10,2%.

Das „Einfrieren“ der leistungsorientierten Pensionspläne im Jahr 2005 in den USA hatte eine einmalige Auflösung der bisher dafür gebildeten Beträge in Höhe von 14,4 Mio € zur Folge.

Die Restrukturierungsmaßnahmen im Werk Charlotte, USA, führten im ersten Halbjahr 2006 zu Aufwendungen in Höhe von 45,0 Mio €.

Nfz-Reifen

Umsatzanstieg um 10,5%;

Ergebnisrückgang um 13,5%;

Rückgang des bereinigten EBIT um 2,6%

Die Division Nutzfahrzeugreifen erreichte einen Umsatzanstieg um 10,5% auf 719,7 Mio € während des ersten Halbjahres 2006 (Vj. 651,1 Mio €) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Umsatzanstieg um 8,2%.

Absatzsteigerungen um insgesamt 5% erzielten wir in Europa. Die Verkaufszahlen an die Fahrzeughersteller sowie der Absatz im Ersatzgeschäft stiegen über das Vorjahresniveau. In der NAFTA-Region konnten wir das Vorjahresniveau erreichen. Dabei verzeichneten wir im Erstausrüstungsgeschäft Volumensteigerungen, während wir im Ersatzgeschäft unter Vorjahr lagen.

Die steigenden Rohstoffpreise belasteten das Ergebnis der ersten sechs Monate 2006 mit rund 35 Mio € im Vergleich zu den Durchschnittspreisen des Gesamtjahres 2005 bzw. mit rund 45 Mio € im Vergleich zu den Preisen des ersten Halbjahres 2005.

Die Division Nutzfahrzeugreifen verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) um 13,5% auf 44,2 Mio € (Vj. 51,1 Mio €) und der Umsatzrendite auf 6,1% (Vj. 7,8%). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Einmaleffekte ergibt sich ein Rückgang des EBIT um 1,2 Mio € bzw. 2,6%.

Das „Einfrieren“ der leistungsorientierten Pensionspläne im Jahr 2005 in den USA führte zu einer einmaligen Auflösung der bisher dafür gebildeten Beträge in Höhe von 5,3 Mio €.

ContiTech

Umsatzanstieg um 0,4%;

Ergebnisverbesserung um 34,8%;

Anstieg des bereinigten EBIT um 22,1%

Die Division ContiTech erhöhte den Umsatz während der ersten sechs Monate 2006 um 0,4% auf 1.475,3 Mio € (Vj. 1.469,2 Mio €) im Vergleich zum ersten Halbjahr 2005. Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen beträgt der Anstieg 6,2%. Roulunds trug mit 14,5 Mio € zum Umsatz bei.

Alle Geschäftsbereiche konnten ihre Vorjahreswerte im EBIT übertreffen. Dabei erzielten Power Transmission Group, Fluid Technology und Air Spring Systems die deutlichsten Erhöhungen.

ContiTech steigerte das operative Ergebnis (EBIT) um 34,8% auf 175,3 Mio € (Vj. 130,0 Mio €) und die Umsatzrendite auf 11,9% (Vj. 8,8%). Roulunds trug mit 1,4 Mio € zum Ergebnis bei. Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Einmaleffekte ergibt sich eine Verbesserung des EBIT um 29,2 Mio € bzw. 22,1%.

Aus dem Erwerb der Roulunds Rubber A/S ergab sich, auf Basis einer vorläufigen Kaufpreisallokation, ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von 13,1 Mio €, der sich positiv auf das EBIT auswirkte. In diesem Zusammenhang können in der Zukunft Restrukturierungsaufwendungen entstehen.

Ausblick

Für das Gesamtjahr 2006 erwarten wir eine Steigerung des Konzernumsatzes und des operativen Ergebnisses. Dazu werden alle Divisionen beitragen.

Wir gehen von weiter steigenden Materialpreisen, insbesondere für Rohöl, Naturkautschuk und Stahl, im zweiten Halbjahr 2006 aus. Diese werden wir versuchen, durch Preiserhöhungen, Mixverbesserungen und Rationalisierungsmaßnahmen zu kompensieren.

Bezüglich unserer Investitionen gehen wir für 2006 von einer Fortsetzung unseres expansiven Vorgehens aus und rechnen mit einer Investitionsquote zwischen 6,0% und 6,5%.

Für das zweite Halbjahr 2006 erwarten wir weitere Restrukturierungsaufwendungen für unsere nordamerikanische Gesellschaft Continental Tire North America (CTNA). Im Rahmen der erfolgten Anpassungen der Altersvorsorgezusagen der aktiven Arbeitnehmer im Zusammenhang mit den Restrukturierungen von CTNA im ersten Halbjahr 2006 planen wir ebenfalls eine Reduzierung der Leistungen der nicht mehr aktiven Arbeitnehmer. Hieraus werden im zweiten Halbjahr 2006 positive EBIT-Effekte zwischen 55 Mio € und 75 Mio € erwartet.

Konzernbilanz

Aktiva in Mio €	30.06.2006	31.12.2005	30.06.2005
Goodwill	1.408,4	1.423,8	1.433,2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	117,2	122,9	122,2
Sachanlagen	3.251,3	3.267,8	3.240,2
Assoziierte Unternehmen	127,0	122,7	111,4
Sonstige Finanzanlagen	9,2	9,3	10,1
Aktive latente Steuern	75,0	98,6	121,6
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	58,3	85,1	27,3
Langfristige Derivate	11,5	10,2	76,5
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	44,5	51,1	51,1
Sonstige Vermögenswerte	0,9	2,3	6,8
Langfristige Vermögenswerte	5.103,3	5.193,8	5.200,4
Vorräte	1.593,7	1.418,6	1.552,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.456,4	2.114,6	2.380,1
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	59,5	51,6	48,9
Sonstige Vermögenswerte	335,7	269,8	334,0
Ertragsteuerforderungen	19,2	30,2	34,3
Kurzfristige Derivate und verzinsliche Ausleihungen	3,1	62,4	4,3
Flüssige Mittel	1.481,0	1.273,8	729,7
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	5,9	132,9	-
Kurzfristige Vermögenswerte	5.954,5	5.353,9	5.084,1
Bilanzsumme	11.057,8	10.547,7	10.284,5

Passiva in Mio €	30.06.2006	31.12.2005	30.06.2005
Gezeichnetes Kapital	373,7	373,4	372,5
Kapitalrücklage	1.316,6	1.307,8	1.300,2
Kumulierte einbehaltene Gewinne	2.327,6	2.049,7	1.531,1
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 222,1	- 156,7	- 175,3
Anteile in Fremdbesitz	230,8	220,8	205,5
Eigenkapital	4.026,6	3.795,0	3.234,0
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	970,6	1.298,0	1.427,0
Rückstellungen für latente Steuern	183,3	159,5	147,2
Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken	335,6	354,0	343,0
Langfristiger Anteil der Finanzschulden	994,2	942,3	1.303,3
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	27,3	34,9	31,0
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.511,0	2.788,7	3.251,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.263,4	1.322,1	1.226,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	322,4	340,8	338,3
Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken	485,0	462,3	502,3
Finanzschulden	1.443,6	897,3	704,6
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	555,8	482,9	480,1
Sonstige Verbindlichkeiten	450,0	416,5	547,7
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	-	42,1	-
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	4.520,2	3.964,0	3.799,0
Bilanzsumme	11.057,8	10.547,7	10.284,5
Gearing Ratio in %	23,4	13,0	37,0

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2006	2005	2006	2005
EBIT	722,0	685,7	369,6	404,8
Gezahlte Zinsen	- 32,4	- 41,5	- 10,9	- 26,1
Erhaltene Zinsen	14,9	8,8	8,2	3,9
Gezahlte Ertragsteuern	- 186,2	- 139,6	- 121,9	- 79,7
Erhaltene Dividende	7,6	3,0	0,4	3,0
Abschreibungen	311,0	308,5	155,3	154,6
Veränderung der Pensionsrückstellungen	- 306,0	14,8	- 316,1	0,5
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	- 29,3	- 9,0	- 16,3	- 4,8
Veränderungen des Working Capital	- 620,3	- 577,4	- 116,3	- 137,9
Veränderungen der sonstigen Aktiva und Passiva	83,0	12,8	61,5	- 22,0
Mittelabfluss/- zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	- 35,7	266,1	13,5	296,3
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	20,9	6,8	6,2	- 0,1
Investitionen in Sachanlagen und Software	- 362,1	- 346,4	- 162,0	- 188,0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten	0,0	- 0,2	0,0	0,0
Anteilerwerb von Gesellschaften	- 15,5	- 8,8	- 13,5	- 8,2
Erlöse aus dem Verkauf von Gesellschaften	34,6	0,0	34,6	0,0
Kurzfristige verzinsliche Ausleihungen	6,4	17,2	0,0	- 4,3
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 315,7	- 331,4	- 134,7	- 200,6
Summe des Cashflow vor Finanzierungstätigkeit	- 351,4	- 65,3	- 121,2	95,7
Veränderung der Finanzschulden	711,2	- 219,7	761,1	- 88,1
Ausgabe von Aktien	0,1	1,7	0,1	1,6
Nicht zahlungswirksame Ausgabe von Aktien	4,6	0,0	4,6	0,0
Gezahlte Dividende	- 145,9	- 116,3	- 145,9	- 116,3
Gezahlte Dividende an Minderheitsgesellschafter	- 3,7	- 4,5	- 1,8	- 4,5
Mittelzufluss/- abfluss aus Finanzierungstätigkeit	566,3	- 338,8	618,1	- 207,3
Veränderung der flüssigen Mittel	214,9	- 404,1	496,9	- 111,6
Flüssige Mittel am Beginn der Berichtsperiode	1.273,8	1.114,6	989,3	830,5
Übernommene flüssige Mittel aus dem Erwerb/abgegebene flüssige Mittel aus dem Verkauf von konsolidierten Gesellschaften	8,7	-	8,7	-
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	- 16,4	19,2	- 13,9	10,8
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	1.481,0	729,7	1.481,0	729,7

Überleitung der Konzern-Kapitalflussrechnung auf die Veränderung der Nettofinanzschulden

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2006	2005	2006	2005
Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)	- 351,4	- 65,3	- 121,2	95,7
Gezahlte Dividende	- 145,9	- 116,3	- 145,9	- 116,3
Gezahlte Dividende an Minderheitsgesellschafter	- 3,7	- 4,5	- 1,8	- 4,5
Eigenkapitalveränderung	0,1	1,7	0,1	1,6
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	- 21,5	- 69,4	- 18,5	5,8
Sonstiges	39,7	0,0	- 11,9	0,0
Währungskurseffekte	33,7	- 62,5	27,1	- 39,3
Veränderung der Nettofinanzschulden	- 449,0	- 316,3	- 272,1	- 57,0

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio €	Anzahl Aktien	Ge- zeich- netes Kapital	Kapital- rück- lage	Kumulierte einbe- haltene Gewinne	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Summe	Anteile in Fremd- besitz	Gesamt
					Aus- gleichs- posten aus suk- zessiven Erwerben	Unterschiedsbetrag aus				
	in 1.000 Stück					Währungs- umrech- nung	Finanz- instru- menten ²			
Stand am 01.01.2005	145.416	372,3	1.297,4	1.236,4	-	- 199,2	- 0,7	2.706,2	231,0	2.937,2
Konzernergebnis				411,0				411,0	11,8	422,8
Veränderungen übriges Eigenkapital						47,2	- 0,2	47,0	13,8	60,8
Konzerngesamt- ergebnis				411,0		47,2	- 0,2	458,0	25,6	483,6
Gezahlte Dividende				- 116,3				- 116,3	- 4,5	- 120,8
Ausgabe von Aktien ¹	90	0,2	2,8					3,0		3,0
Sukzessiver Erwerb von Anteilen					- 22,4			- 22,4	- 46,6	- 69,0
Stand am 30.06.2005	145.506	372,5	1.300,2	1.531,1	- 22,4	- 152,0	- 0,9	3.028,5	205,5	3.234,0
Stand am 01.01.2006	145.865	373,4	1.307,8	2.049,7	- 24,8	- 131,6	- 0,3	3.574,2	220,8	3.795,0
Konzernergebnis				423,6				423,6	13,5	437,1
Veränderungen übriges Eigenkapital						- 65,5	0,1	- 65,4	- 6,2	- 71,6
Konzerngesamt- ergebnis				423,6		- 65,5	0,1	358,2	7,3	365,5
Gezahlte Dividende				- 145,9				- 145,9	- 3,7	- 149,6
Ausgabe von Aktien ¹	102	0,3	8,8	0,2				9,3	0,0	9,3
Veränderung der Fremdanteile durch Konsolidierungskreis- änderungen oder Kapitalerhöhungen									6,4	6,4
Stand am 30.06.2006	145.967	373,7	1.316,6	2.327,6	- 24,8	- 197,1	- 0,2	3.795,8	230,8	4.026,6

¹ Beinhaltet den Aufwand sowie die Ausübung aus Aktienoptionsplänen als auch Effekte aus Wandlungen.

² Nach Berücksichtigung von latenten Steuern.

Pensionspläne

Die Netto-Pensionsaufwendungen der Pensionsrückstellungen des Continental-Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	01.01. bis 30.06.2006					01.01. bis 30.06.2005				
	Deutschl.	USA	UK	Übrige	Gesamt	Deutschl.	USA	UK	Übrige	Gesamt
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	14,1	5,1	2,4	1,7	23,3	10,9	7,8	1,7	1,2	21,6
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	31,8	19,3	3,9	1,8	56,8	33,9	18,4	3,4	1,7	57,4
Erwartete Erträge des Fondsvermögens	- 9,3	- 26,7	- 4,9	- 0,7	- 41,6	- 9,2	- 23,4	- 3,8	- 0,5	- 36,9
Aufwand/Ertrag aus Plankürzungen	-	23,3	-	-	23,3	-	- 27,0	-	-	- 27,0
Amortisationsbeträge versicherungsmathematischer Verluste und Gewinne sowie sonstiger Aufwendungen	2,6	1,1	- 0,1	0,2	3,8	0,0	0,8	-	-	0,8
Netto-Pensionsaufwendungen	39,2	22,1	1,3	3,0	65,6	35,6	- 23,4	1,3	2,4	15,9

Die Netto-Aufwendungen der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen des Continental-Konzerns in den USA setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	01.01. bis 30.06.2006	01.01. bis 30.06.2005
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	2,1	2,8
Aufzinsung der erwarteten Zuschussverpflichtung	8,7	13,5
Amortisationsbeträge versicherungsmathematischer Verluste und Gewinne sowie sonstiger Aufwendungen	- 0,9	1,1
Ertrag aus Plankürzungen	- 9,9	-
Netto-Aufwendungen für andere Versorgungsleistungen	0,0	17,4

Zahlungswirksame Veränderungen

Mit Wirkung zum 30.06.2006 hat Continental in Deutschland ein Contractual Trust Arrangement abgeschlossen und hierdurch ein Vermögen in Höhe von 300 Mio € auf einen Treuhänder ausgegliedert. Der Treuhänder ist der von Continental unabhängige Continental Pension Trust e.V. Das übertragene Vermögen darf ausschließlich für die Erfüllung von Verpflichtungen der betrieblichen Altersversorgung verwendet werden.

Weitere Pensionsfonds bestehen für Pensionsrückstellungen, insbesondere in den USA und UK, nicht hingegen

für andere Versorgungsleistungen. Im Zeitraum 1. Januar 2006 bis 30. Juni 2006 haben die Gesellschaften des Continental-Konzerns 3,4 Mio € an planmäßigen Einzahlungen in diese Pensionsfonds geleistet (Vj. 3,3 Mio €).

Die Pensionszahlungen für Pensionsverpflichtungen betragen im Zeitraum 1. Januar 2006 bis 30. Juni 2006 insgesamt 60,7 Mio € (Vj. 51,9 Mio €).

Die Pensionszahlungen für andere Versorgungsleistungen betragen im selben Zeitraum insgesamt 11,2 Mio € (Vj. 11,7 Mio €).

Zusätzliche Angaben

Erwerb der Roulunds Rubber A/S

Ende April 2006 wurden 100% der Anteile der Roulunds Rubber A/S erworben. Die vorläufige Kaufpreisallokation, erstellt auf Basis von Informationen, die zum Zeitpunkt der Erstellung des Zwischenberichts zur Verfügung standen, ergab einen negativen Unterschiedsbetrag in Höhe von 13,1 Mio €, der ergebniswirksam in den sonstigen Erträgen und Aufwendungen gebucht wurde. Wesentliche Gründe dafür sind die in der Vergangenheit durch den Verkäufer unterlassenen Investitions- und Instandhaltungsaktivitäten sowie nicht durchgeführten Strukturmaßnahmen. Die übernommenen Vermögenswerte und Schulden der Roulunds-Gruppe wurden am Tag der Akquisition zu folgenden geschätzten Zeitwerten angesetzt:

Mio €	Zeitwert zum Erstkonsolidierungszeitpunkt
Kurzfristige Vermögenswerte	49,5
Langfristige Vermögenswerte	16,4
davon immaterielle Vermögenswerte	0,9
Kurzfristige Schulden	33,0
Langfristige Schulden	4,0
Nettovermögen	28,9
Minderheitsanteile	2,7
Erworbenes Nettovermögen	26,2
Kaufpreis	13,1
Negativer Unterschiedsbetrag	13,1

Mit dem Erwerb der Roulunds-Gruppe sind gleichzeitig Barmittel in Höhe von 8,6 Mio € übernommen worden.

Die im ersten Halbjahr ausgewiesenen Umsatzerlöse hätten sich um 21,3 Mio € erhöht und das operative Konzernergebnis um 0,9 Mio €, wenn diese Transaktion bereits am 1. Januar 2006 vollzogen worden wäre.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft 268 inländische und ausländische Gesellschaften, an denen die Continental AG direkt oder indirekt mit mehr als 20% der Stimmrechte beteiligt ist. Davon werden 234 Gesellschaften voll konsolidiert und 34 nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2005 hat sich der Konsolidierungskreis um vier Gesellschaften erweitert. Acht Gesellschaften wurden erworben, drei gegründet und zwei erstmalig voll konsolidiert. Acht Gesellschaften wurden verkauft und eine liquidiert.

Gegenüber dem 30. Juni 2005 hat sich der Konsolidierungskreis in Summe um eine Gesellschaft verändert. Die Zugänge zum Konsolidierungskreis betreffen im Wesentlichen die Erwerbe der Xtra Print Holding GmbH und der Roulunds Rubber A/S mit den jeweils dazugehörigen Beteiligungsunternehmen. Zu den wesentlichen Abgängen gehörten die Geschäftsbereiche Sealing Systems und Stankiewicz der Division ContiTech.

Investitionen in Sachanlagen und Software

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2006	2005	2006	2005
Automotive Systems	124,2	134,9	66,9	79,7
in % vom Umsatz	4,4	5,1	4,7	5,8
Pkw-Reifen	131,1	112,6	49,0	57,6
in % vom Umsatz	5,8	5,4	4,2	5,2
Nfz-Reifen	54,9	52,7	16,9	29,7
in % vom Umsatz	7,6	8,1	4,5	8,6
ContiTech	50,7	43,4	28,5	20,7
in % vom Umsatz	3,4	3,0	4,0	2,7
Sonstige	1,2	2,8	0,7	0,3
Konzern	362,1	346,4	162,0	188,0
in % vom Umsatz	5,0	5,1	4,5	5,3

Termine

2006

Jahrespressekonferenz	23. Februar
Analystenkonferenz	23. Februar
Zwischenbericht zum 31. März 2006	4. Mai
Hauptversammlung	5. Mai
Zwischenbericht zum 30. Juni 2006	3. August
Zwischenbericht zum 30. September 2006	1. November

Continental Aktiengesellschaft, Postfach 169, D-30001 Hannover
Vahrenwalder Straße 9, D-30165 Hannover
Telefon +49 511 938-01, Telefax +49 511 938-81770, mailservice@conti.de, www.conti-online.com

Die Continental AG ist ein Offizieller Sponsor der UEFA EURO 2008™.

